

Redenotiz von Oberbürgermeister Harry Mergel - Wiedereröffnung der Karl-Nägele-Brücke -
Samstag, 15.07.2017, 18 Uhr

Verehrter Herr Minister Hermann, verehrte Abgeordnete des Bundes und des Landes, verehrter Vorgänger im Amt und Ehrenbürger, Herr Himmelsbach, liebe Ehrenringträger, Stadträtinnen und Stadträte, verehrter Herr Stettner, liebe Ehrengäste, lieber Herr BUGA-Geschäftsführer Hanspeter Faas, Vertreter von Firmen und Anliegern, meine DuH,

herzlich heiÙe ich Sie alle willkommen zur Eröffnung dieses Festwochenendes.

Was gibt es Schöneres im Leben, als Brücken zu bauen? Was gibt es Schöneres, als neue Brücken mit vielen Menschen zu feiern?

Brücken verbinden. Brücken können Trennendes überwinden. Brücken verkürzen Wege, erschließen neue Perspektiven. Brücken überwinden Gräben.

Und, mDuH, Brücken stehen symbolhaft für den Verlauf des menschlichen Lebens, für neue Beziehungen, für Übergang und für Entwicklung.

Liebe Festgäste,

Sie wissen, ich bin mit Superlativen eher zurückhaltend, aber heute ist ein besonderer Tag in der jüngeren Stadtgeschichte. Mit der Eröffnung der verbreiterten Karl-Nägele-Brücke haben wir einen Meilenstein erreicht auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2019 mit der Entwicklung des neuen Stadtquartiers Neckarbogen.

Mit der neuen Vorlandbrücke sowie der Karl-Nägele-Brücke in Verbindung mit der Verbreiterung der Füger-/Weipertstraße ist die größte Infrastrukturmaßnahme, die zur Vorbereitung der BUGA dient, erfolgreich abgeschlossen. Und das jeweils mit einer exzellenten Punktlandung, für die ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanke – insbesondere dem Amt für Straßenwesen, den beteiligten Planern, den Ingenieurbüros und den ausführenden Firmen.

Es ist, MDuH, überaus schade, dass es Herrn Kollegen Wilfried Hajek gerade in diesen Tagen nicht vergönnt ist, dabei sein zu können. Ich bin jedoch sicher, Ihr Applaus ist verdient und tut ihm wie der gesamten Bauverwaltung gut.

MDuH, Sie wissen, Heilbronn ist im Aufbruch: Ringsum um BUGA und Neckarbogen entsteht Neues, gibt es nachhaltige und dauerhafte Veränderung: Ein neues Klinikum, der rasch wachsende Bildungscampus mit bald über 10.000 Studierenden – eine Zahl, von der wir vor ein paar Jahren nicht zu träumen gewagt haben -, der Zukunfts- und Technologiepark Wohlgelegen mit neuen

Arbeitsplätzen, das Gelände der Bundesgartenschau mit dem entstehenden Stadtquartier Neckarbogen und nicht zuletzt die neue experimenta, deren Richtfest wir am Donnerstag gefeiert haben und die bundesweite Strahlkraft entfalten wird.

Wenn Sie sich das vor Augen führen, dann trifft das Bonmot von Karl Valentin: „Früher war die Zukunft besser“, in Heilbronn keinesfalls zu.

Im Gegenteil: So viel bessere Zukunft wie jetzt war nie!

Ein leistungsstarker Motor dabei ist die BUGA mit unserer Stadt-Expo.

BUGA und Neckarbogen werden ein harmonisches Gesamtkunstwerk, in dessen Zentrum, Herr Minister Hermann, ganz sicher Aspekte der Nachhaltigkeit stehen. Dauerhafte Werte werden geschaffen, Seen und Grünflächen angelegt, Stadt und Natur viel enger verbunden.

Dazu waren und sind begleitende Infrastrukturmaßnahmen notwendig. Auch sie prägen das Gesicht der Stadt nachhaltig.

Zunächst der Bau der neuen Bleichinselbrücke, die im Oktober 2015 fertig war und in die über 9 Mio. Euro geflossen sind, davon sind 3,7 Millionen Euro Fördermittel.

Das eigentliche Schlüsselprojekt war der Ausbau der Karl-Nägele-Brücke und der Füger-/Weipertstraße mit dem Neubau der Vorlandbrücke für rund 21 Millionen Euro: Gefördert wurden Nägele-Brücke und der Straßenausbau mit 6,3 Millionen Euro. Notwendig war die Verbreiterung der Füger-/Weipertstr., um eine leistungsfähige Hauptverkehrsverbindung zwischen Neckartalstraße und Innenstadt zu schaffen. Die neue Verkehrsanbindung dient als Ersatz für den nun wegfallenden Teil der Kalistraße. Diese wird zurückgebaut.

Wo, verehrter Herr Minister Hermann, bislang Autos gefahren sind, werden Fußgänger und Radfahrer die Szenerie bestimmen.

Wegfallen wird erstmal auch die Kranenstraße. Zum einen wird sie gebraucht, um den Bau der neuen experimenta fertigzustellen, zum andern, um den Eingang der BUGA zu gestalten und darüber hinaus, um die Verbindung der Paula-Fuchs-Allee an den Knoten Bleichinselbrücke zu schaffen. Ich bin sicher, diese Kraftanstrengungen für Heilbronn insgesamt haben sich gelohnt und zahlen sich künftig aus; auch für den innerstädtischen Handel. Denn diese Veränderungen schaffen dauerhafte Werte.

Überspitzt und scherzhaft könnte man sagen. Die BUGA und die Verwirklichung des Neckarbogens entsprechen buddhistischen Grundsätzen. Nicht nur, weil alle Beteiligten die ganze Zeit gleichsam selbstversunken in sich ruhen, sondern vor allem weil von Buddha die Erkenntnis stammt:

„Tag und Nacht wächst der Schatz guter Taten bei denen, welche Gärten und Haine anlegen, Brücken errichten, Brunnen und Wasserleitungen bauen.“

In diesem Sinne haben wir mit der am Montag erfolgenden Verkehrsfreigabe der Karl-Nägele-Brücke, dem heutigen Brücken- und dem morgigen BUGA-Baustellenfest allen Grund zu feiern! Denn unsere Schätze wachsen nachhaltig.